

ROLF MEIER

Der Zusatzstudiengang „Sportökonomie“ an der Deutschen Sporthochschule Köln in Kooperation mit der FernUniversität/Gesamthochschule Hagen



Seit dem Wintersemester 1989/90 bietet die Deutsche Sporthochschule Köln in Kooperation mit der FernUniversität/Gesamthochschule Hagen den Zusatzstudiengang „Sportökonomie“ an. Diese Kooperation zwischen einer Präsenz- und einer Fernuniversität ist damit zum ersten Mal in der Bundesrepublik realisiert worden. Der Zusatzstudiengang richtet sich an Personen, die bereits mindestens die Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II mit dem Unterrichtsfach „Sport“ oder den Abschluß des Studiums zum Diplomsportlehrer oder eine vergleichbare Prüfung bestanden haben. Das Studienangebot kann also nicht als Erststudium absolviert werden. Beim erfolgreichen Abschluß des Zusatzstudiengangs wird der akademische Grad „Diplomsportökonom/in“ verliehen.

Die Einschreibung für den Zusatzstudiengang „Sportökonomie“ erfolgt gleichzeitig an beiden Hochschulen und nur zum Wintersemester. Bei der FernUniversität ist die Einschreibung möglich als Vollzeitstudent, Teilzeitstudent oder Studiengangszweithörer. Das Vollzeitstudium entspricht vom Zeitaufwand her einem Präsenzstudium; eine gleichzeitige Berufstätigkeit oder ähnliches ist nicht vorgesehen. Das Teilzeitstudium ist als berufsbegleitendes Studium angelegt. Die individuelle Studiendauer richtet sich nach der vom Studierenden gewählten Belegung bzw. Kursbearbeitung pro Semester. Studiengangszweithörer kann man an der FernUniversität werden, wenn man zusätzlich an einer anderen Hochschule als Ersthörer immatrikuliert ist. In der Regel wird das Studium dann unter Teilzeitstudiumsbedingungen absolviert. Beim Zusatzstudiengang „Sportökonomie“ wird im Falle des Vollzeitstudiums von einer Regelstudienzeit von vier Semestern bzw. zwei Studienjahren ausgegangen, im Falle des Teilzeitstudiums verlängert sich die Studienzeit entsprechend dem individuell gewählten Studientempo, z.B. auf acht Semester bzw. vier Studienjahre.

Der Zusatzstudiengang ist so angelegt, daß etwa 40 Prozent des Programms im Wege des Präsenzstudiums an der Deutschen Sporthochschule Köln in Form von Vorlesungen, Übungen und Seminaren absolviert werden. 60 Prozent werden in Form des Fernstudiums an der FernUniversität/Gesamthochschule Hagen abgewickelt. Die FernUniversität führt dabei das reine wirtschaftswissenschaftliche Programm durch, in den Präsenzveranstaltungen an der Deutschen Sporthochschule Köln erfolgt eine Konkretisierung auf den Sport. So bietet die FernUniversität z.B. das Fach Marketing an, in dem allgemeine Marketingkenntnisse vermittelt werden, die Deutsche Sporthochschule Köln spezifiziert dieses in der Veranstaltung „Sportmarketing“ für den Sport.

Während die Anforderungen des Präsenzteils des Zusatzstudiengangs den Studierenden aus ihren eigenen vorangegangenen Studienerfahrungen bekannt sind (i.d.R. regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit), stellt ein Fernstudium neue Anforderungen. An der FernUniversität wird der Lehrstoff im wesentlichen durch gedrucktes Studienmaterial, das als Kurs zusammengefaßt und in Form von Studienbriefen in einem bestimmten Rhythmus (i.d.R. alle 14 Tage) versandt wird, vermittelt. Der Studienumfang des wirtschaftswissenschaftlichen Teils der FernUniversität Hagen entspricht im wesentlichen dem dortigen Grundstudium des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften. Der Kölner Teil wurde speziell für den Zusatzstudiengang neu konzipiert. Der Hagener Teil deckt folgende Bereiche ab: Mathematik, Buchhaltung, Handelsbilanzen, Steuerlehre, Investitionstheorie, Entscheidungstheorie, Allgemeine BWL, Kosten- und Leistungsrechnung, Recht sowie ein Wahlpflichtfach aus zehn angebotenen Fächern z.B. Marketing, Personalwirtschaft, Organisation und Planung. Der Kölner Teil besteht aus Veranstaltungen zu den Bereichen: Finanzwirtschaft im Sport, Sportökonomie, Gesundheitsökonomie, Sportsoziologie und -publizistik, Sport- und Veranstaltungsmanagement, Sportmarketing, Professionalisierung, Sportrecht, Sportstätten.

Im Rahmen des Zusatzstudiengangs werden zusätzlich zu den Fernstudiumskursen bzw. Präsenzveranstaltungen zwei Praktika wahlweise aus den Feldern Sportselbstverwaltung, öffentliche Sportverwaltung oder Sportwirtschaft abgeleistet. Darüber hinaus ist eine Diplomarbeit anzufertigen.

Der Zusatzstudiengang „Sportökonomie“ wird an der Deutschen Sporthochschule Köln vom 1989 eingerichteten „Fachgebiet Sportökonomie“ – seit Juli 1995 Institut für Sportökonomie und Sportmanagement – betreut, das vom ersten und bislang einzigen Professor für Sportökonomie in Deutschland, Univ.-Prof. Dr. Heinz-Dieter HORCH, geleitet wird. Gegenwärtig sind etwa 120 Studierende im Zusatzstudiengang „Sportökonomie“ eingeschrieben.

Absolventen des Zusatzstudiengangs „Sportökonomie“ sollten am Ende Betriebswirten in drei Punkten überlegen sein: Erstens durch ihre Doppelqualifikation: Sie verstehen nicht nur etwas von Geld, sondern auch von der Sache. Die Ausbildung soll damit besonders für Positionen an der Nahtstelle zwischen Sport und Wirtschaft qualifizieren. Sie werden deshalb zweitens nicht nur über Spezialkenntnisse aus Sport und Sportorganisationen verfügen, sondern daran anknüpfend über weiteres Wissen bezüglich der Besonderheiten personenbezogener Dienstleistungen, des Manage-

ments von Kleinbetrieben und Nonprofit-Organisationen, d.h. Bereichen, die in der traditionellen Betriebswirtschaftslehre nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Drittens bringen sie Einstellungen, Verhaltensweisen und Erfahrungen aus dem Sport mit, die unsere Wirtschaft dringend benötigt, wie Leistungsorientierung, Identifikation mit der Sache, Teamerfahrung, Fairness, Erfahrung im Umgang mit Menschen und Bezug zur Praxis. Reinen Praktikern oder Absolventen nicht-akademischer Ausbildungsgänge gegenüber sollten die Absolventen nicht nur handwerkliches know-how, sondern vor allem die Kompetenz voraus haben, sich von einer abstrakteren Warte aus selbstständig weiteres Wissen erarbeiten zu können, um es kreativ auch auf noch unbekannte und neue Handlungssituationen ihrer beruflichen Zukunft anwenden zu können.

Mit der Besetzung der Professur für Sportökonomie sind gute Voraussetzungen für die Etablierung einer „Kölner Sportökonomie“ geschaffen worden, was auch der zukünftigen sportökonomischen Fach-Entwicklung in Deutschland insgesamt zugute kommen wird.

In der Forschung konzentriert sich die Arbeit zu Beginn auf die Untersuchung der Arbeitsfelder von ehren- und hauptamtlichen Sportmanagern in unterschiedlichen Organisationen des selbstverwalteten Sports. Dies geschieht derzeit im Rahmen eines vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft geförderten Projekts zum Professionalisierungsdruck und den Professionalisierungsgrenzen in der Sportselbstverwaltung. Die Ergebnisse des Projekts werden Aussagen über den derzeitigen Stand der Professionalisierung von Management-tätigkeiten im selbstverwalteten Sport ermöglichen und Hinweise für Qualifizierungs- und Weiterbildungsan-

gebote geben, die letztlich einer Steigerung von Effektivität und Effizienz des Managements in Sportorganisationen dienen können.

In der späteren Forschung des Instituts für Sportökonomie und Sportmanagement soll die Fragestellung auf kommerzielle und staatliche Sportorganisationen ausgedehnt werden. Von ähnlich zentraler Bedeutung ist ein geplantes Projekt zur Erforschung der Einflußfaktoren auf Erfolg und Mißerfolg von Sportanbietern.

Die zukünftige Arbeit des Instituts für Sportökonomie und Sportmanagement soll allgemein dazu beitragen, die Professionalität des Managements von Sportbetrieben aller Art zu fördern. Insgesamt geht es bei der Arbeit nicht nur darum, Erkenntnisse der theoretischen Wirtschaftswissenschaften und der Managementlehre auf den Sport zu übertragen, sondern vor allem darum zu prüfen, inwieweit sie auf die Besonderheiten der vornehmlich kleinen und häufig als Vereine organisierten Betriebe sowie auf die Dienstleistung Sport und das kulturelle Sportumfeld bezogen werden können. Zum Forschungsprogramm gehört daher auch die Untersuchung von unerwünschten Nebenfolgen ökonomischer Maßnahmen für Sport und Sportorganisationen. Bei der Verfolgung dieser anspruchsvollen Ziele können vielfältige Kooperationen mit anderen Instituten an der Deutschen Sporthochschule Köln genutzt werden, z.B. mit den Instituten für Sportsoziologie, Freizeitwissenschaft und Sportpublizistik.

Rolf MEIER
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Sportökonomie und Sportmanagement
50927 Köln

Anzeige

Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Berichte der Symposien der dvs-Sektion Biomechanik

Band 55: GUTEWORT, W./SCHMALZ, T./WEIß, T. (Hrsg.):
Aktuelle Hauptforschungsrichtungen der Biomechanik sportlicher Bewegungen. 204 Seiten, DM 24.-- (Mitgliederpreis)

Band 59: SCHMIDTBLEICHER, D./MÜLLER, A. F. (Hrsg.):
Leistungsdiagnostische und präventive Aspekte der Biomechanik. 236 Seiten, DM 24.-- (Mitgliederpreis)

**Sonderangebot für dvs-Mitglieder:
Beide Titel zusammen für nur 40.-- DM (zzgl. Versandkosten)!!**

Mitglieder richten Ihre Bestellung bitte an die dvs-Geschäftsstelle, Von-Melle-Park 8, D-20146 Hamburg, Nicht-Mitglieder (nur Einzelbestellungen) an den Academia Verlag, Postfach 1663, D-53734 St. Augustin.